

# Nationales Waldprogramm Deutschland

## 19. Runder Tisch am 05.12.2006

### Thema 1: Verstärkte Mobilisierung von Holz

Einführung in das Thema

C. Thoroë

Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft



# 1. Rückblick auf die BWI 2

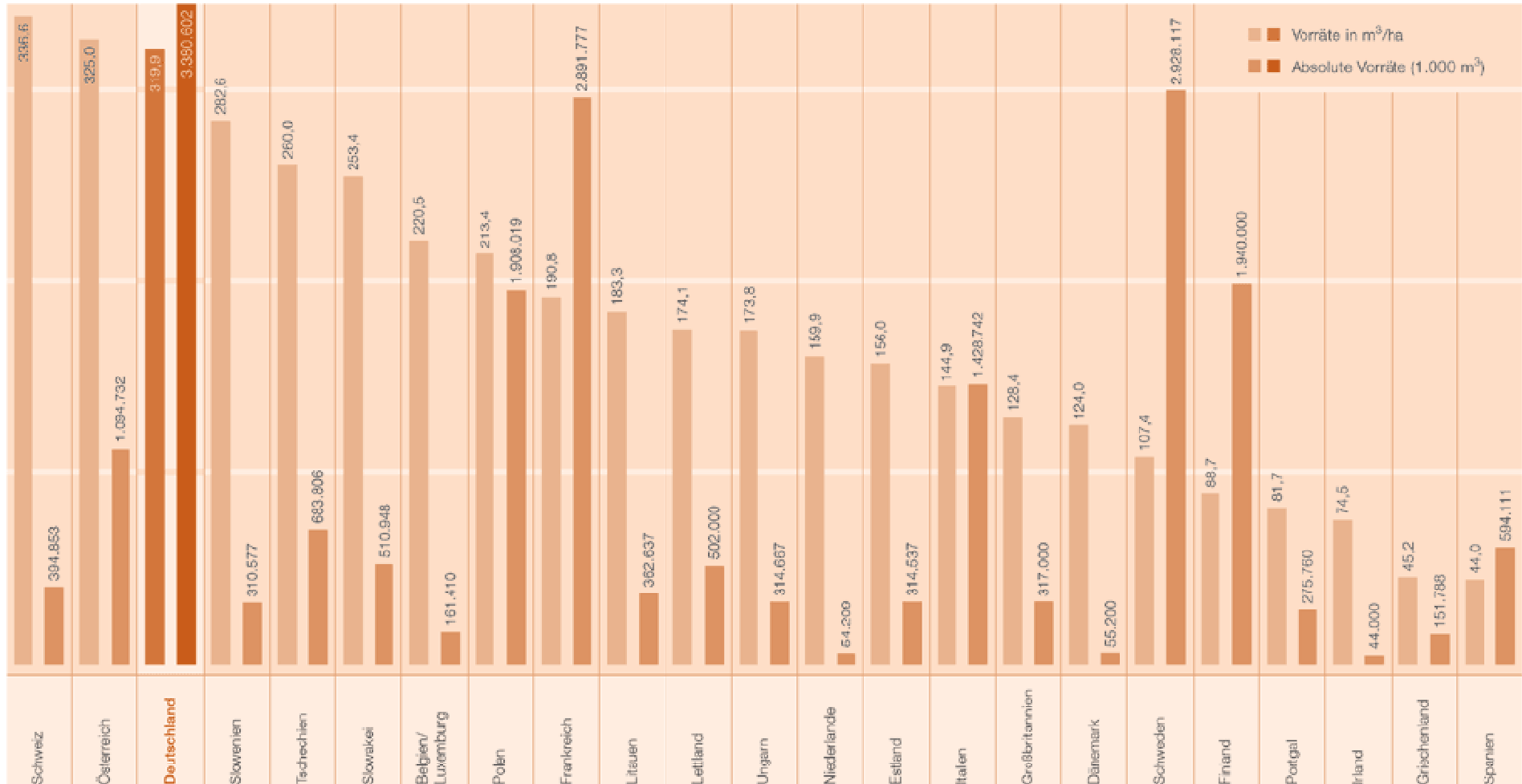
- Hohe Holzvorräte

↳ Europameister im Gesamtholzvorrat.

↳ Spitzenposition in den Vorräten je ha zusammen mit der Schweiz und Österreich.



# Abbildung 1: Vorräte (Vfm/ha) sowie absolute Vorräte in 1.000 Vfm in Europa



## *noch Rückblick auf die BWI 2*

- Zuwachs größer als Nutzung,
- Holznutzung größer als geschätzt,
- Laubholzanteil wächst.



## 2. Holzaufkommensmodellierung

- Vorgehensweise
  - ↳ Fortschreibung der Waldentwicklung auf der Grundlage der Strukturdaten der BWI 2.
  - ↳ Holznutzung nach baumartenspezifischen Annahmen hinsichtlich Durchforstung, Umtriebszeit, Zieldurchmesser.
- Ergebnisse
  - ↳ Potenzielles Rohholzaufkommen

Abbildung 2: Potenzielles Rohholzaufkommen (Erntefestmaß o. R.)  
 [m<sup>3</sup>/a] nach Sorte und Prognoseperiode /  
 Basisszenario „A“

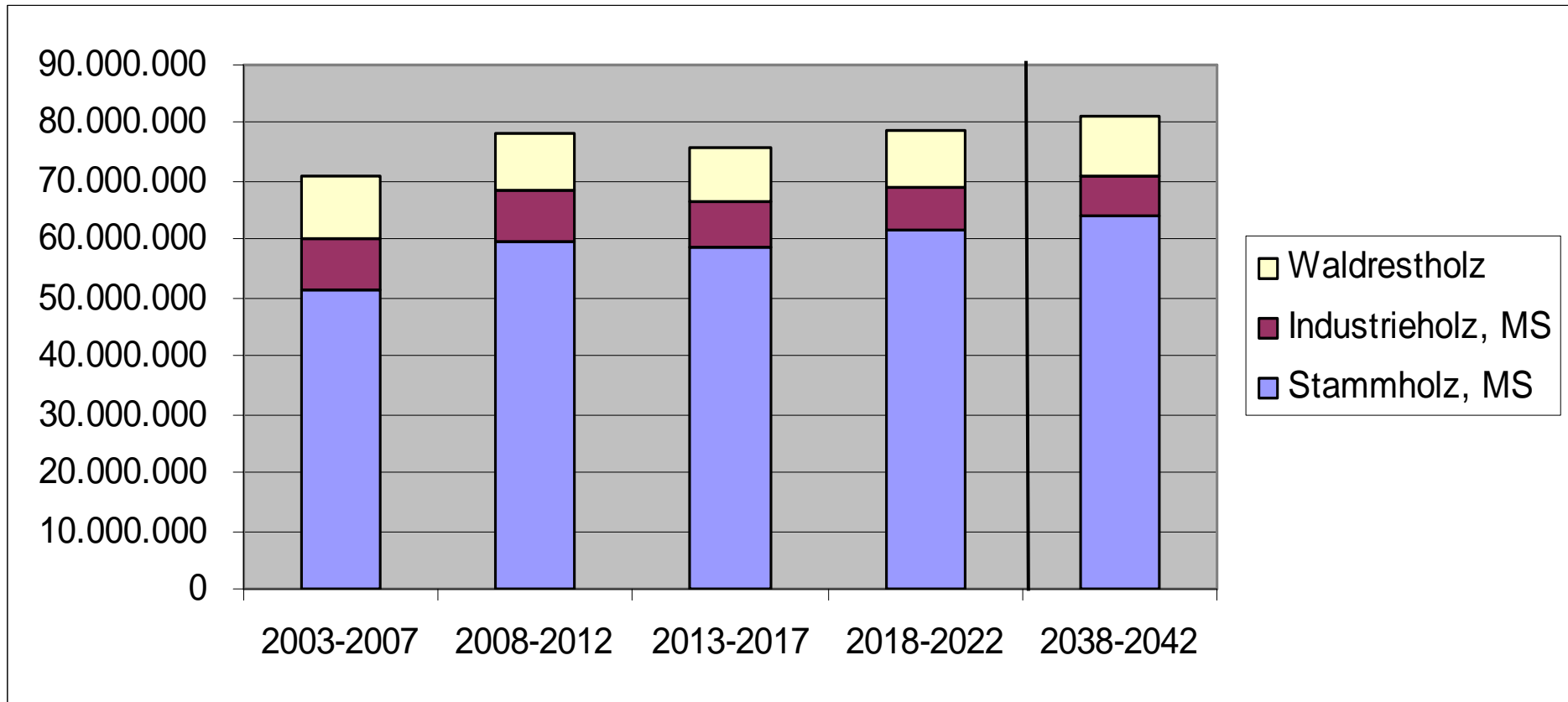


Abbildung 3: Gegenüberstellung von Potenzial (Basisszenario „A“) und derzeitiger Nutzung (2003 / 2004) – Rohholz

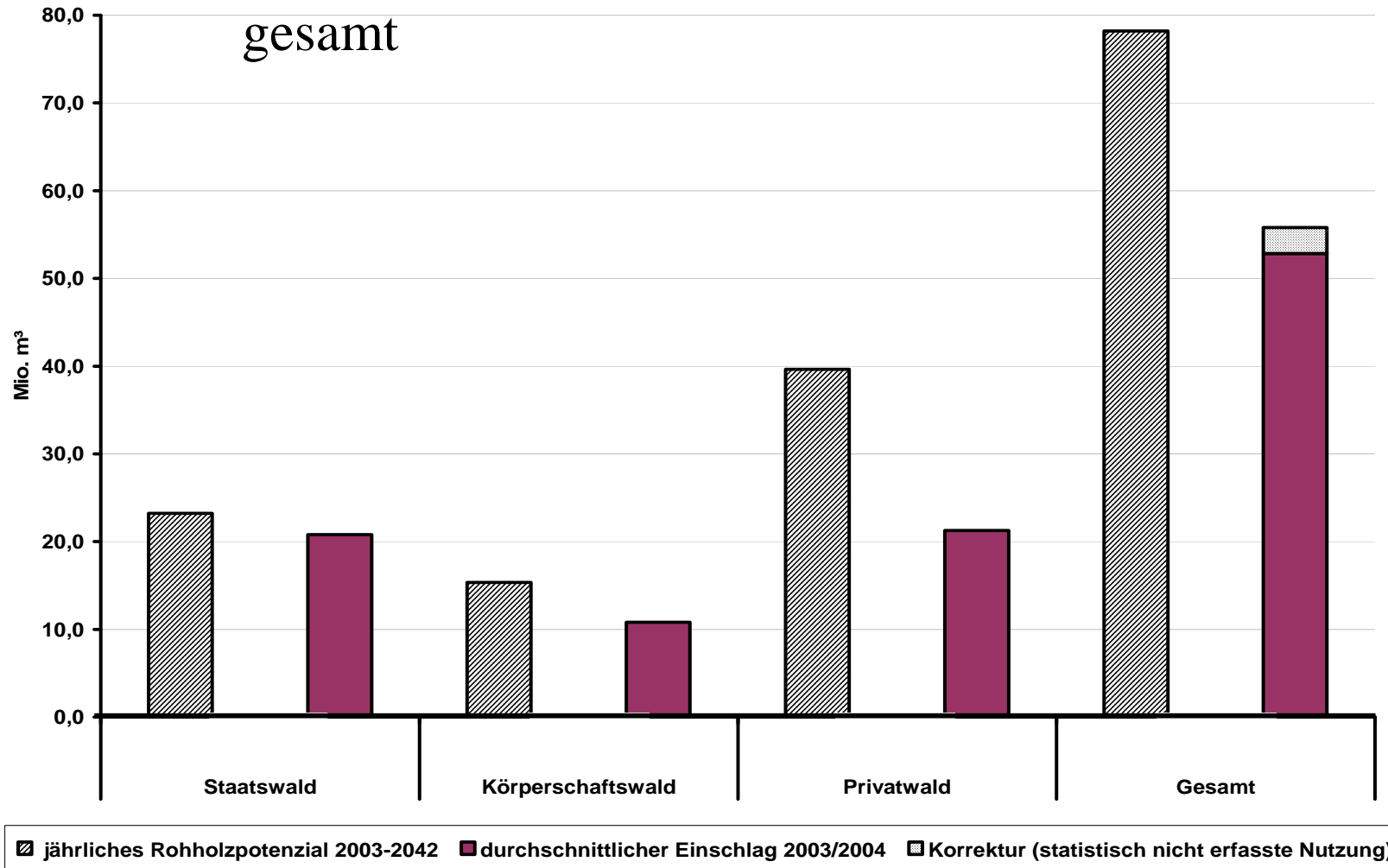
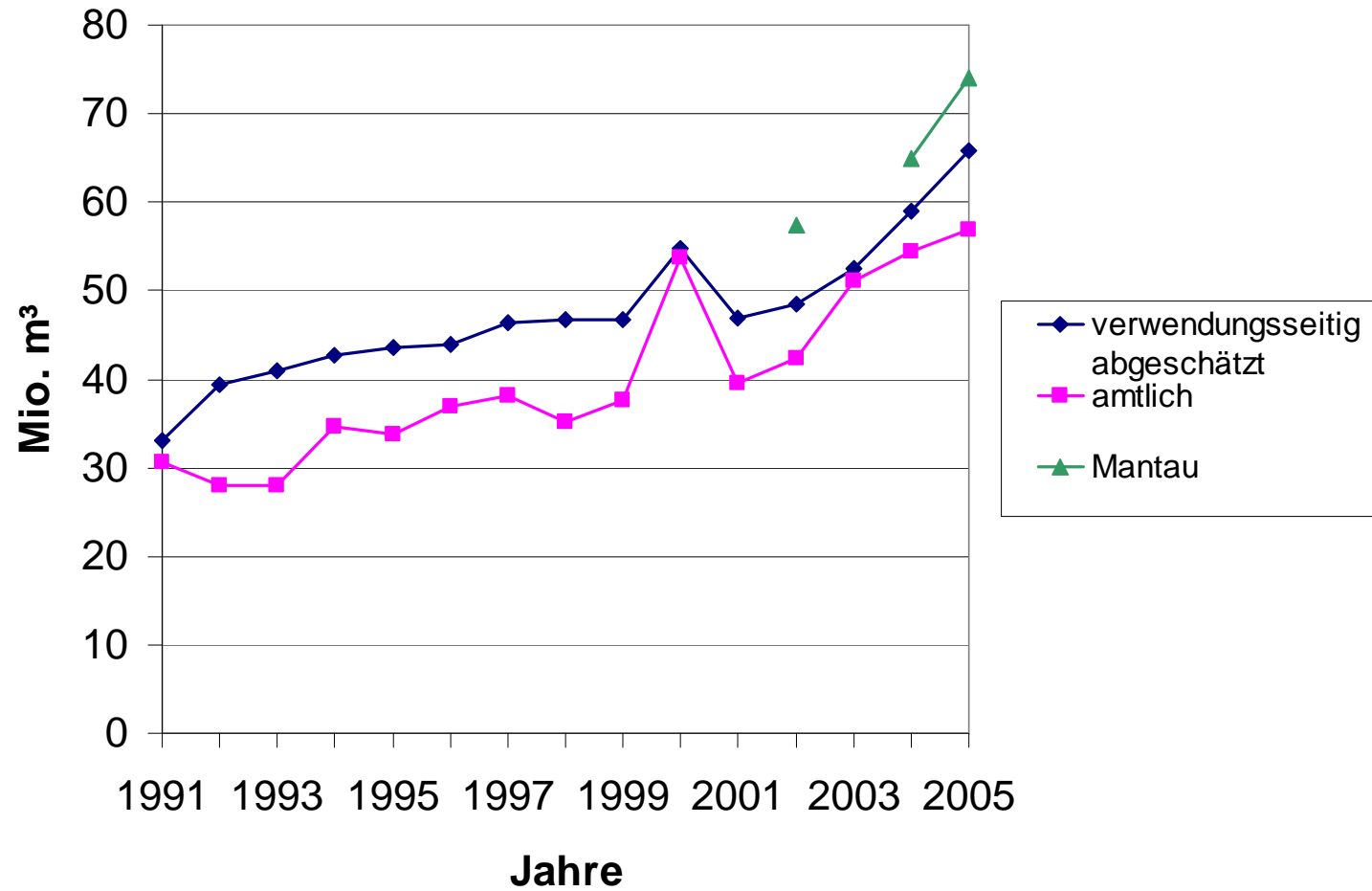
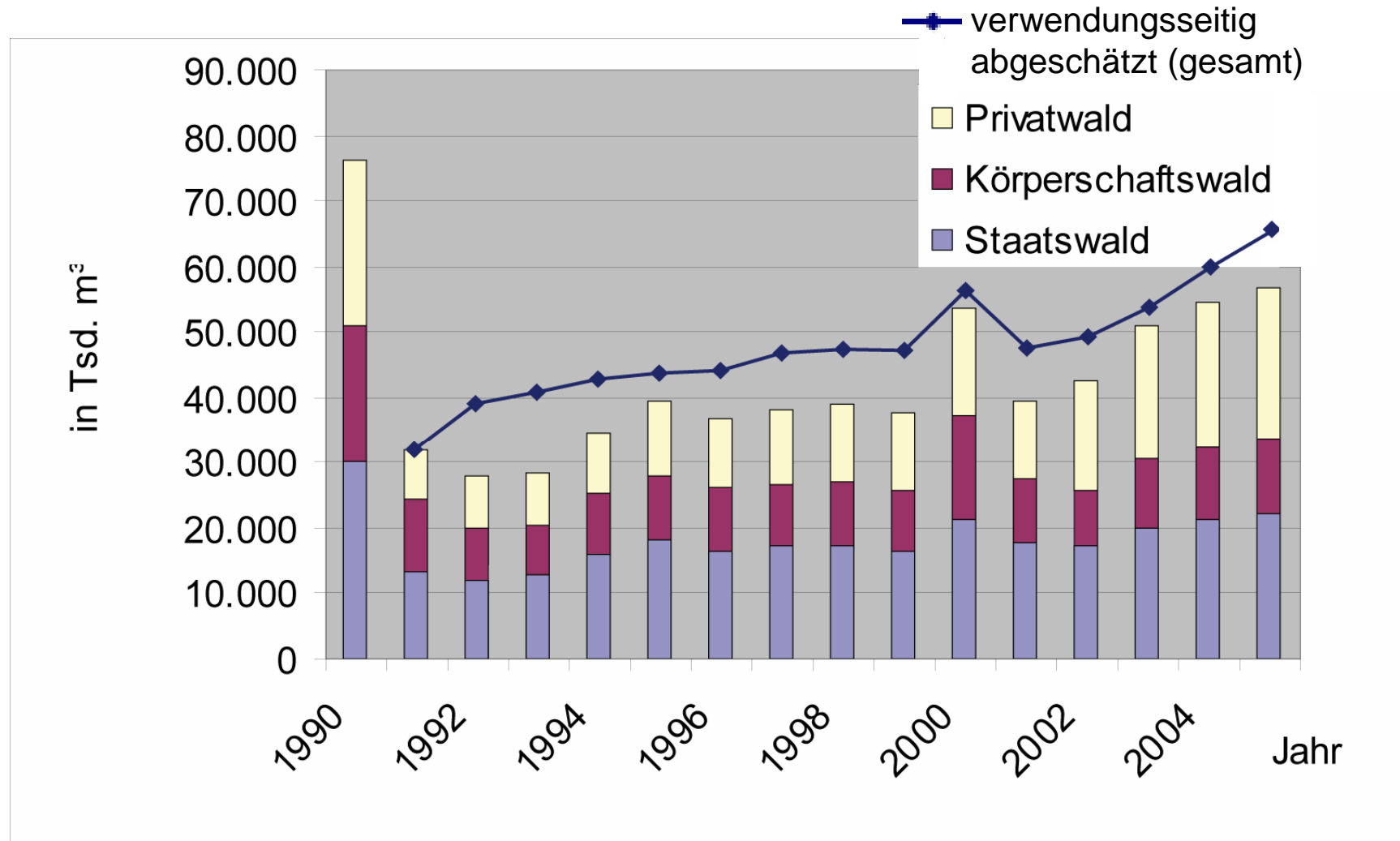


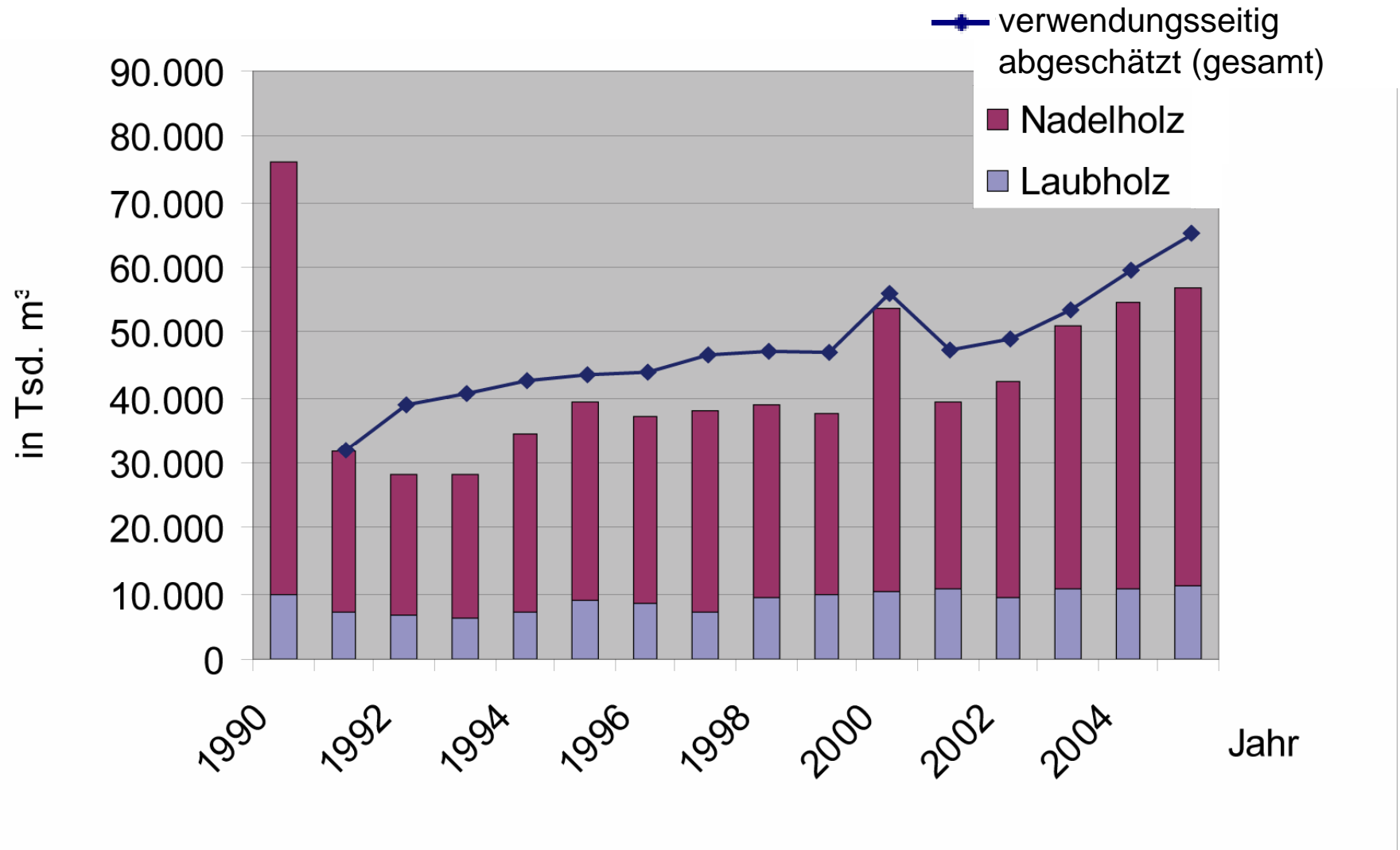
Abbildung 4: Der Rohholzeinschlag in der Bundesrepublik Deutschland nach unterschiedlichen Datenquellen



# Abbildung 5: Holzeinschlag in Deutschland nach Besitzarten



# Abbildung 6: Holzeinschlag in Deutschland nach Holzarten



# Tabelle 1: Zusammenhang zwischen Zuwachs, Nutzung und Vorratsentwicklung

Variante 1  
WEHAM<sup>1)</sup>  
(Nutzung gleich Potenzial)

Anfangsvorrat		Zuwachs	
WEHAM		WEHAM	
BaGr	Vorrat 2002 Tsd. m <sup>3</sup> m <sup>3</sup> /ha	j. Zuwachs 2003-2017 Tsd. m <sup>3</sup> m <sup>3</sup> /ha	
Ei	211.133    212,6	5.138	5,1
Bu	465.056    301,0	12.841	8,3
Alh	113.180    186,1	4.139	6,9
Aln	122.396    124,7	4.309	4,3
Fi	961.711    325,8	35.824	12,1
Ta	61.534    378,1	1.983	12,0
Dgl	36.687    204,4	3.242	18,1
Kie	519.399    213,6	14.665	6,1
Lä	61.961    209,4	2.245	7,6
<b>Gesamt</b>	<b>2.553.056    251,5</b>	<b>84.388</b>	<b>8,3</b>

Nutzung			Endvorrat	
BaGr	j. Nutzung 2003-2017 Tsd. m <sup>3</sup> m <sup>3</sup> /ha		Vorrat 2017 Tsd. m <sup>3</sup> m <sup>3</sup> /ha	
Ei	5.292	5,3	208.184	207,3
Bu	13.897	9,0	448.001	289,3
Alh	4.342	7,3	109.377	184,5
Aln	4.984	5,0	111.029	111,1
Fi	28.181	9,6	1.073.044	363,7
Ta	2.048	12,4	60.108	363,4
Dgl	1.695	9,4	59.758	333,2
Kie	13.207	5,5	538.422	222,9
Lä	1.688	5,7	70.154	239,1
<b>Gesamt</b>	<b>75.335</b>	<b>7,4</b>	<b>2.678.078</b>	<b>263,9</b>

Variante 2  
Zielvorrat BWI 1  
(Analogschätzung für neue Bundesländer)

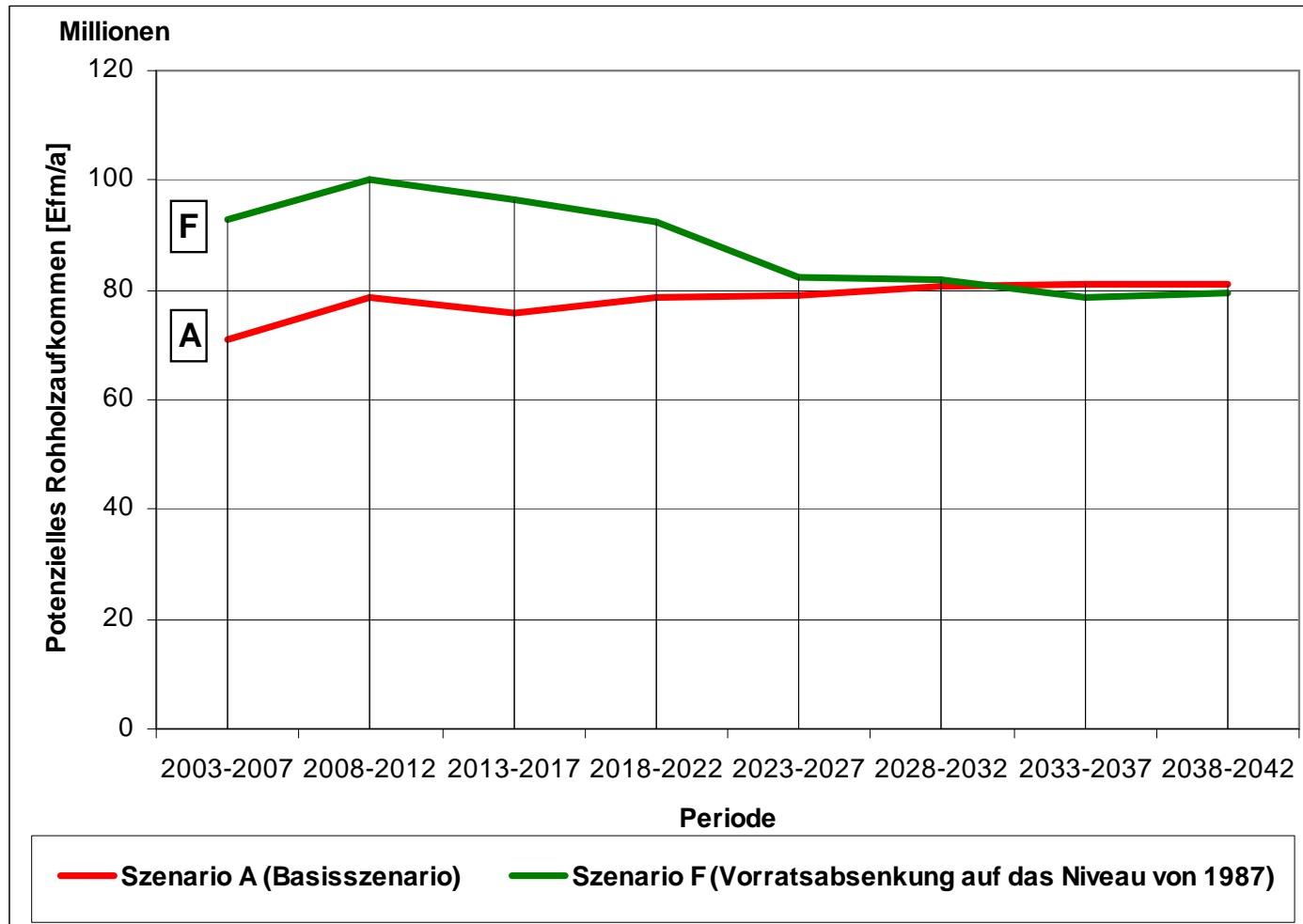
BaGr	j. Nutzung 2003-2017 Tsd. m <sup>3</sup> m <sup>3</sup> /ha		Vorrat 2017 Tsd. m <sup>3</sup> m <sup>3</sup> /ha	
Ei	7.550	7,5	174.956	174,2
Bu	16.716	10,8	406.939	262,8
Alh	6.043	10,2	84.625	142,8
Aln	6.342	6,3	91.902	92,0
Fi	46.366	15,7	803.589	272,4
Ta	2.419	14,6	54.999	332,5
Dgl	4.183	23,3	22.580	125,9
Kie	21.543	8,9	416.236	172,3
Lä	3.252	11,1	46.852	159,7
<b>Gesamt</b>	<b>114.413</b>	<b>11,3</b>	<b>2.102.677</b>	<b>207,2</b>

Aufgrund leicht schwankender Baumartenflächen im Betrachtungszeitraum können sich geringe Differenzen in der Bilanz m<sup>3</sup>/ha ergeben.

<sup>1)</sup> Differenzen aus dem angegebenen (aus WEHAM abgelesen) und dem berechneten Endvorrat ergeben sich aus Bilanzlücken in WEHAM.

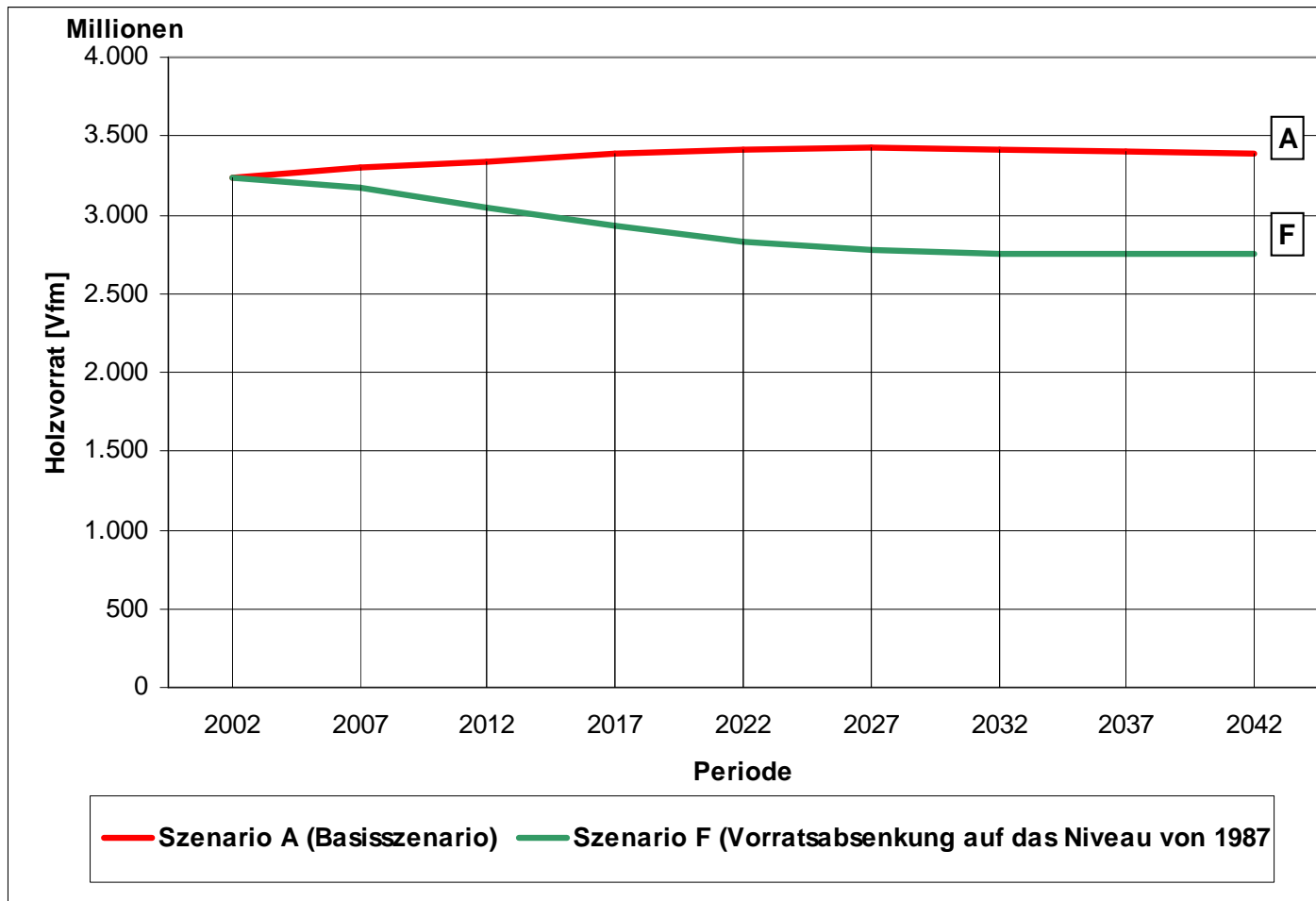


Abbildung 7: Entwicklung des potenziellen Rohholzaufkommens für das Basisszenario „A“ und Szenario „F“



Quelle: Polley, H.; Kroiher, F.: Arbeitsbericht des Institut für Waldökologie und Waldinventuren 2006/3

Abbildung 8: Entwicklung des Holzvorrates für das Basisszenario „A“ und Szenario „F“



Quelle: Polley, H.; Kroiher, F.: Arbeitsbericht des Institut für Waldökologie und Waldinventuren 2006/3

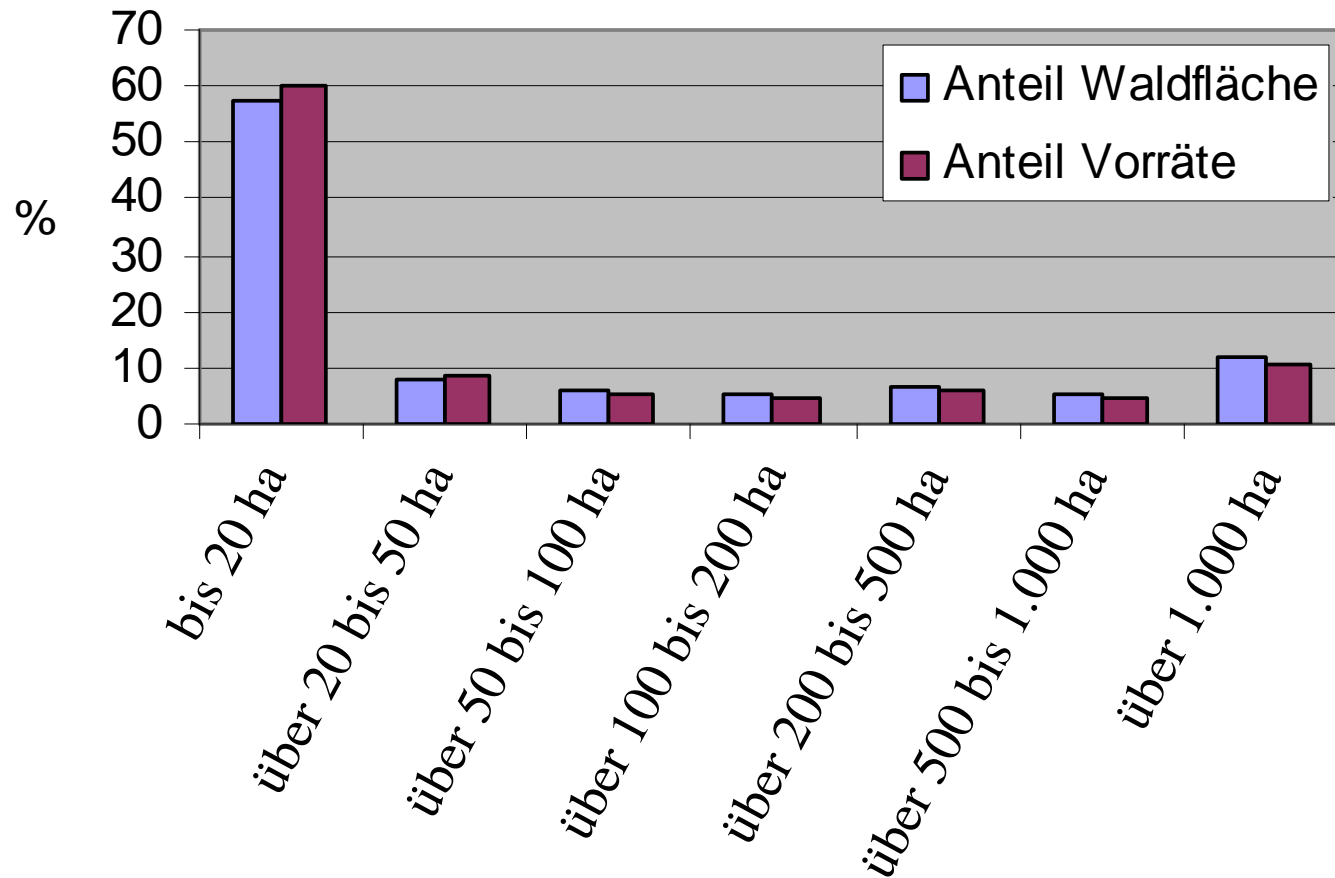
### 3. ZUR MOBILISIERUNG DER POTENZIALE

Gründe für unterbleibende Nutzung

- rechtliche Gründe ( z. B. Schutzgebiet),
- Kostengründe,
- Nicht gewinnorientierte Eigentümerzielsetzungen.



Abbildung 9: Waldfläche und Holzvorräte im Privatwald nach Größenklassen (2002)



## 4. SCHLUSSBETRACHTUNG

- Inventurdaten und Potenzialabschätzungen zeigen, dass die Holznutzung noch gesteigert werden könnte.
- In Deutschland sind in den letzten Jahren Rohholznachfrage und Holzeinschlag beträchtlich gestiegen, bedingt durch einen Kapazitätsausbau in der Holzindustrie und der Zellstoffindustrie sowie durch Energiepreiserhöhungen.
- Eine weitere Erschließung der Nutzungsressourcen erfordert
  - ↳ Mobilisierung bisher nicht oder nur wenig genutzter Waldflächen,
  - ↳ stärker an der Holznutzung orientierte Waldbewirtschaftungskonzepte.
- Schnellwuchsplantagen können auf mittlere Frist das verfügbare Potenzial erheblich steigern.

